

Bitter für Lorch

Scheer Surface: 55 Arbeitsplätze endgültig weg

Winfried Hofele

Lorch. Eine Hiobsbotschaft für den Wirtschaftsstandort Lorch: Der Geschäftsbetrieb der Scheer Surface Solutions GmbH mit zuletzt noch 55 Mitarbeitern wird eingestellt. Dies teilte Insolvenzverwalter Michael Pluta mit.

Es sei mit mehreren Übernahmeinteressenten verhandelt worden, sagte der Ulmer Rechtsanwalt, „der letzte ernsthafte und auch favorisierte potenzielle Investor beendete jedoch seine Übernahmehemühungen, da dessen Kooperationspartner, auf die er angewiesen war, die geplante Übernahme nicht unterstützten.“

Da ein dauerhaftes Arbeiten in der Gewinnzone derzeit in Lorch bei Scheer Surface nicht möglich sei und auch niemand die auflaufenden Verluste übernehme, „muss ich den Betrieb leider schließen“, sagte Pluta.

Nach erdrutschartigen Umsatzeinbrüchen von über 50 Prozent seit dem zweiten Halbjahr 2008 hatte die Scheer Surface GmbH Ende Januar Insol-

venzantrag gestellt. Für den Hersteller von Compositewerkstoffen, die im Küchen-, Messe- und Innenausbau eingesetzt werden, waren schon damals die Rahmenbedingungen für eine gute Zukunft nicht günstig.

Zu wenig Liquidität

Die Liquiditätsdecke war von Anfang an sehr dünn, weil Dr. Udo Scheer kräftig in moderne Fertigungsanlagen und in die Immobilie investiert hatte. Der inzwischen freigestellte Geschäftsführer hatte Anfang September 2006 den Bereich Surface Solutions im Rahmen eines Management-Buy-outs von der Firma Schock (Schorndorf bzw. Lorch) übernommen.

Nach der Insolvenzeröffnung am 1. April wurden 35 der ursprünglich 90 Mitarbeiter gekündigt, aber auch mit den verbliebenen 55 Beschäftigten kam das Unternehmen nicht mehr aus der finanziellen Schieflage heraus. Die betroffenen Mitarbeiter sind nun arbeitslos.

Wirtschafts Regional November 2009